



3. kommunale Nachhaltigkeitstagung NRW (01.09.2016)
Zukunftsfähiges Handeln der nordrhein-westfälischen Städte, Gemeinden und Kreise

Klimapartnerschaft der Städte Hagen und Portmore

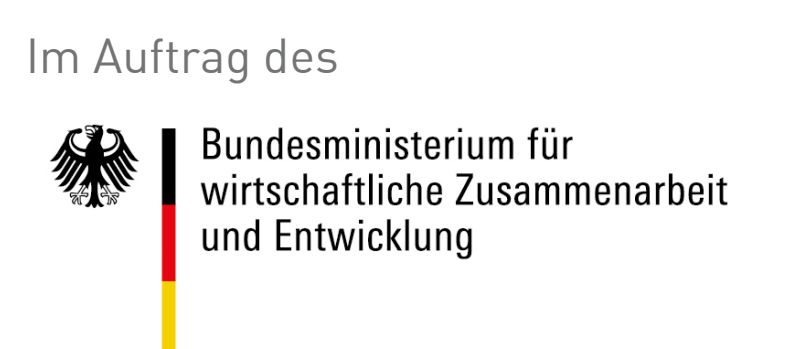
Gemeinsame Verantwortung für den Klimaschutz über Ländergrenzen hinweg

Im Rahmen des Projektes „Kommunale Klimapartnerschaften“ sind die Städte Hagen und Portmore (Jamaika) eine Städtepartnerschaft eingegangen, um gemeinsam ihre Herausforderungen im Bereich Klimaschutz und -anpassung sowie Katastrophenschutz anzugehen.

Ausgangslage

- Beide Städte sind im Rahmen von Klimaanpassung und Katastrophenschutz intensiv mit den Klimafolgen beschäftigt.
- Das Bewusstsein für Klimaschutz in Portmore ist noch nicht sehr ausgeprägt. Das Thema Klimaschutz muss aber auch in Hagen, wegen des vergleichsweise höheren CO₂-Fußabdrucks, stärker ins Bewusstsein der BürgerInnen gebracht werden.
- Die Abhängigkeit vom Energieträger Erdöl ist in Portmore wie in ganz Jamaika sehr hoch.
- Jamaika und Portmore liegen in der Haupteinzugsbahn der Hurrikane mit regelmäßigen Zerstörungen, Sachschäden und Todesopfern.
- Wirtschaftliche Nachteile durch den Klimawandel sind erheblich (Küstenschutz, Sicherung von Verkehrswegen, Ernteauffälle, Fischereiverluste, Tourismus etc.), Erosion und Algenwuchs am Strand von Portmore

Projektpartner



Ziele

- Aufhebung der nahezu 100%igen Abhängigkeit von Ölimporten, u.a. verbunden mit hohen Energiepreisen und sozialen Ungerechtigkeiten, durch die Etablierung von regenerativen Energien, Nutzung von effizienten Systemen und Einsparpotenzialen
- Förderung der Berufsausbildung im Bereich Erneuerbarer Energien
- Förderung von kommunalen Maßnahmen zur Klimaanpassung und zum Katastrophenschutz auf beiden Seiten
- Bewusstseinsbildung der Bevölkerung Portmores durch intensive Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Klimaschutz; Einbeziehung der Bevölkerung in der Region, auch die der benachbarten bevölkerungsreichsten Hauptstadt Kingston sowie Ansprache und Einbeziehung von diversen Stakeholdern, NGOs, Vereinen, Kirchen, Unternehmen und anderen Gruppierungen
- Aufbau der Kooperation zwischen weiterführenden Schulen beider Städte durch eine Schulpartnerschaft zum Thema Klimaschutz

Umsetzung

- Anfang 2013: Abschluss einer Vereinbarung zwischen den Städtepartnern über die Zusammenarbeit im Klima- und Energiebereich (umfangreicher Aktionsplan: Klima-Wandel-Park als besonderer Schwerpunkt)
- Einweihung der Pilot-PV-Solaranlage auf der dortigen Berufsschule und Konzeption des „Solarteur“-Kurses mit mehreren zuständigen jamaikanischen Ministerien und Unterstützung der Deutschen Botschaft
- Intensive Öffentlichkeitsarbeit zur Klimapartnerschaft und zur Etablierung eines Schulaustausches
- Förderantrag zum Aufbau einer Schulpartnerschaft zwischen dem Hagener Theodor-Heuss-Gymnasium als „Schule der Zukunft“ und dem Portmore Community College
- Einbindung des nationalen Klimabeauftragten und Vorsitzenden des Klimabeirates als Berater
- Durchführung des ASA-Kommunal Experten-Austauschprogramms 2014, bei dem 3 Expertinnen für jeweils 3 Monate in Hagen wie in Jamaika (Schwerpunkt Klimaanpassung, Hochwasser- und Katastrophenschutz) eingesetzt wurden
- Einbindung zusätzlicher Wirtschaftskontakte: Kostal Hagen (Solartechnik) und Wilo (Effizienzpumpen)

Erfolge

- Start der Bauarbeiten zur Errichtung des „Klima-Wandel-Parks“ (Hauptprojekt der Partnerschaft, Budget: 500.000 €, Projekt ist staatlicher Wende-Kristallisationspunkt und wurde zum „National Project“ ernannt)
- Nationale Energiewende wird durch den zweijährigen Ausbildungskurs mit „Lern-Solaranlage“ für jeweils ca. 25 SolarteurenInnen mit anerkannten Zertifikaten für Jamaika und die Karibik unterstützt
- PV-Solaranlage hat seit Juli 2014 pro Jahr rund 30.000 kWh produziert (jährliche Einsparungen: 20 Tonnen CO₂ sowie 6.000 US\$ Energiekosten durch den eingespeisten Strom)
- Anbahnung der Schulpartnerschaft (über ENSA-Projekt) mit dem ersten Besuch der SchülerInnendelegation aus Hagen – im November 2016 folgt der Gegenbesuch der SchülerInnengruppe aus Portmore
- Ergebnis der Evaluierung: rund 70 % der Bevölkerung fühlen sich über die Städtepartnerschaft gut informiert
- Durch die gemeinsam entwickelten kommunalen Ideen konnten mittlerweile vier bundesdeutsche Förderprogramme genutzt und auch die Unterstützung verschiedener jamaikanischer Ministerien gewonnen werden.



Eine Veranstaltung der

In Kooperation mit

Gefördert durch